



Auswirkung von temporären Standstreifenfreigaben auf die dimensionierungsrelevante Beanspruchung

Bei der Dimensionierung des Straßenoberbaus wie auch bei der Substanzbewertung spielt die Beanspruchung durch den Schwerverkehr eine wesentliche Rolle. Am höchsten belastet ist auf Fernstraßen der jeweils rechte Fahrstreifen. Temporäre Seitenstreifenfreigaben werden bisher ausschließlich zu verkehrstechnischen Zwecken eingesetzt, indem u.a. durch die Schaffung eines zusätzlichen Fahrstreifens die Kapazität zu Zeiten hoher Verkehrsstärke erhöht werden kann und so Überlastungen und resultierende Staus vermieden werden können. Durch die temporäre Seitenstreifenfreigabe wird aber auch ein Teil des Schwerverkehrs zu gewissen Zeiten auf den Standstreifen verlagert, womit der reguläre rechte Fahrstreifen vom Schwerverkehr entlastet wird.

In dieser Arbeit soll mit den Regelwerken RStO und RDO sowie dem Softwaretool AdtoPave die Änderungen der (dimensionierungsrelevanten) Beanspruchungen des Oberbaus durch temporäre Standstreifenfreigaben untersucht werden.



Quelle Bild: Straßenverkehrszentrale Baden-Württemberg, <https://www.svz-bw.de/verkehrsbeeinflussungsanlagen/temporaere-seitenstreifenfreigabe/anlagen/>, zuletzt abgerufen am 26.10.2020

Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel; Dr.-Ing. Stefan Alber